

---

Eingereicht durch:	Eingang BVV:	02.09.2015
<b>Husein, Timur</b>	Weitergabe an BA:	03.09.2015
<b>Fraktion der CDU</b>	Fälligkeit (Eingang BVV):	17.09.2015
	Beantwortet:	30.09.2015
Antwort von:	Erledigt:	30.09.2015
<b>Abt. Planen, Bauen und Umwelt</b>	Erfasst:	03.09.2015
	Geändert:	

---

### **Kritik am Quartiersmanagement (QM) Mehringplatz unerwünscht?**

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

- 1. Welche "Stimmung" wird nach Meinung von Stadtrat Hans Panhoff "geschürt" (Bezug nehmend auf den Artikel im "Tagesspiegel" vom 27.7.2015)?**

Die Stimmung gegen das Quartiersmanagement im Allgemeinen und den Kunstweltverein im Besonderen, wie in dem Artikel auch genannt.

- 2. Welche konkreten "Kreise" (namentliche Nennung) schüren diese Stimmung nach Meinung von Stadtrat Hans Panhoff?**

Im Rahmen einer Schriftlichen Anfrage werden von Seiten des Bezirkes keine Namen genannt. Die aktiven Personen sollten aber bekannt sein.

- 3. Was sind die "Interessen" dieser Kreise nach Meinung von Stadtrat Hans Panhoff?**

Darüber könnten nur Vermutungen angestellt werden, so dass eine Beantwortung sich in diesem Rahmen nicht vorgenommen wird.

- 4. Befürwortet die für Kultur zuständige Stadträtin Jana Borkamp wie Stadtrat Hans Panhoff das Projekt "Pfad der Visionäre"?**

Eine Befürwortung von Frau Borkamp ist hier nicht notwendig. Es gab aber keine positive Stellungnahme der AG Kunst im öffentlichen Raum für dieses Projekt.

- 5. Hat Stadtrat Hans Panhoff dem Vorsitzenden Bonger Voges des für das QM zuständigen Vereins "Kunstwelt" zu seinem Rücktritt geraten?**

Nein. Es gab keine Kontakte zu Herrn Voges.

- 6. Wann ist Herr Bonger Voges als Vorsitzender zurückgetreten?**

Herr Voges ist mit Wirkung zum 1.7.2015 zurückgetreten.

**7. Wer ist jetzt der Vorsitzende des Vereins (oder Vertretung)?**

Vorsitzende des Vereins ist Frau Penava.

**8. Wann wusste Stadtrat Panhoff von den bizarren sexuellen Versteigerungspraktiken von Menschen und der illegalen Vermietung einer Sozialwohnung durch Herrn Bonger Voges?**

Entsprechende nicht belegbare Behauptungen wurden durch eine E-Mail von Frau B. im Mai/Juni 2015 gegenüber dem Bezirksamt und weiteren Kreisen geäußert.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Panhoff  
Bezirksstadtrat